

Durst....

hat Jeder, aber der beste Platz ist zu finden, ist nicht Jedem bekannt. Wenn in der Nachbarschaft, geht ...

Gemüthlichen Sch.

G. Leukhardt,

Ed. Noble und Markt Str., wo jederzeit ein guter Lunch, die besten Getränke und Cigarren verabreicht werden.

GEO. PETER HAMMERLE,

Jefferson :- Hauses, 115-119 Ost South Straße.

Columbia Halle,

Ed. Delaware und McCarthy Straße. Zwei Wirtschaften echt deutscher Art. Ein köstlicher Trunk und eine reichhaltige Tafel barren der Gäste. Kost und Logis per Tag oder per Woche.

Jedermann freundlich eingeladen.

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telefon 2258.

R. A. Ross und Allen McCauley, Schankkellner.

Daniel Wolf,

Sample Room,

Beste Weine, Liqueure und Cigarren.....

Feines Poolbillard Zimmer.

2522 W. Michigan Str.

Indianapolis, Ind.

Chas. E. Pierson,

No. 1357 Shelby Straße.

Wirtschaft,

Regelbahn und Sommergarten.

Freie Konzerte im Garten jeden Samstag Abend, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

reiter Lunch von 9 bis 1 Uhr und 4 bis 7 Abends.

Chas. E. Pierson,

Alter Phone Brown 492. 1357 Shelby Str.

The Health Office

GEO. SPERR

No. 647 Massachusetts Avenue,

Ed. Liberty Straße.

Die besten Weine, Liqueure und Cigarren stets an Hand.

Jedermann ist freundlichst zu einem Besuch eingeladen.

Marion Park Hotel

und

...Sommer-Garten...

JAS. M. JONES - Eigentümer.

No. 1165 West 18. Straße.

Die Winterseite des Park hat vom Hotel an. Phone: 2559; Mit. Brown 622.

Eine erste Klasse Wirtschaft steht mit dem Hotel in Verbindung.

Chicken Supper untere Spezialität; andere Delikatessen zu jeder Tageszeit auf Bestellung serviert.

P. H. Broderick.

Hotel und Sample Room.

No. 2546 West Michigan Straße.

Neues Telefon 4276.

Henry Schwarz

...Feine Weine...

Liquore, Cigarren und Tabak.

No. 2602 West Michigan Str.

Feiner Lunch von Morgens 9 bis 12 Uhr und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Thos. E. Hadley,

Blech- u. Blechwaren-Werkstätte.

Metall-Dächer, Dachrinnen und

„Down Spouts“ repariert.....

146 Kentucky Ave. 131 Senate Ave.

Neues Telefon 1008.

Nebel verathen.

Mit eiserner Strenge will die

franz. Regierung den Streit

unterdrücken.

In den Kohlenzentren sind

zahlreiche Truppen ver-

sammelt.

Die Lordmayors-Procession berührt

zum erstenmale das Ghetto.

Minister-Präsident Balfour spricht

über die Weltlage.

Errichtung ständiger deutscher Ge-

schwader in amerikanischen

Gewässern.

Präsident Castro zieht in Caracas

ein.

Vollendung der Bahnlinie von San-

tiago nach Havana.

Frankreich.

Die Regierung und der

Streik.

Paris, 10. Nov. In den Koh-

len-Zentren sind starke Truppenver-

stärkungen angekommen, da es die augen-

scheinliche Absicht der Regierung ist,

alle weiteren Streikaustrittsungen mit

Gewalt zu unterdrücken.

In Lens, wo der Grubenarbeiter-

Congress am Samstag seine stürmische

Verammlung abhielt, fand 62 Com-

pagnen Infanterie, 20 Schwadronen

Kavallerie und 750 Gendarmen concen-

triert.

Es sind Befehle erlassen, gegen die

Streiker mit unumschüssiger Strenge

vorzugehen. Die Behörden sind der

Ansicht, daß die ungünstige Entschlei-

dung des Schiedsgerichts von den

Streikern angenommen werden muß

und es werden deshalb keinerlei ferneren

Ausbrüche geduldet. Eine erhebliche

Zahl der Streiker kehrt heute zur Ar-

beit zurück, infolgedessen jedoch von 50,000

nur 3,000 Leute.

Eine Gesellschaft, die zögerte, die

schiedsgerichtliche Entscheidung anzuer-

kennen, wurde durch ein energisches

Schreiben des Ministerpräsidenten

Combes aufgefordert, sich dem Spruche

zu fügen.

Großbritannien.

Die Lord-Mayors-

Procession.

London, 10. Nov. Zum ersten-

male in der Geschichte Londons be-

wegte sich heute der Lord-Mayors-Zug,

in Anerkennung der jüdischen Abstam-

mung von Sir Marcus Samuel, durch

die altchristlichen Gassen im Herzen

des Ghettos.

Das Ereignis wurde in erster Linie

von dem jüdischen London gefeiert.

Die ärmsten Bewohner von White-

chapel und Hounds Ditch wurden auf

Kosten ihrer glücklicher situirten Reli-

gionsgenossen gespeist.

An sich, dürfte die Procession des

höchsten Beamten durch die Straßen

der Hauptstadt noch glänzender als

früher wohl gewesen sein. In der Linie

befanden sich 7 reich decorirte Schau-

wagen und 10 Musikkapellen. Beson-

ders originell war ein Schauwagen,

welches „von jeder ein Friedenswerkzeug,

in dem künftigen Fortschritt der Civili-

sation noch eine größere Rolle zu

spielen bestimmt ist als in der verflo-

senen Zeit.“

Das indische Budget.

London, 10. Nov. Der indische

Sekretär, Lord Hamilton, gab heute

im Unterhause bei Verlesung des

Budgets für Indien ein Bild von

dem wachsenden Wohlstande Indiens

ungeachtet der Hungersnoth und er-

wähnte, daß der einzige Steuererhö-

gang auf das Opium entfalle. Die

diesjährigen Jahres-Einnahmen sind

so bedeutend, daß die Regierung be-

schloß, für die Opfer der Dürre un-

terschiedliche Extrabewilligungen

von \$7,500,000 auszuwerfen. Trop-

dem erwartet der Sekretär, daß der

Ueberschuß \$8,500,000, noch immer

übersteigt. Dem Vice-König von

Indien, Lord Curzon von Kedleston,

zollte der Sekretär hohes Lob.

Der kaiserliche Gast.

Sandrigham, 10. Nov. Der

Tag verlief in Ruhe. Morgens fand

ein Jagdausflug statt und später na-

men Kaiser und König an dem Essen

theil, das König Edward den Arbeit-

er seines Jagdheuses anlässlich seines

Geburtsdays gab. Staatssekretär des

Auswärtigen Lord Lansdowne be-

stand sich unter den heute angelangten

Gästen.

Die Auswanderung nach

Canada.

London, 10. Nov. Das can-

adische Auswanderungs-Bureau in

London beabsichtigt lebhaftes Propa-

ganda für die Auswanderung nach dem

Nordwesten zu machen. Commis-

sionär erwartet im nächsten Jahre

100,000 Auswanderer nach West-Can-

ada, darunter 1/3 aus den Ver. Staa-

ten und Großbritannien und den Rest

vom übrigen Europa.

Große Pläne.

Madrid, 10. Nov. Die spanische

Regierung hat verschiedene Maßregeln

zur Ermuthigung der Eisen- und

Stahlindustrie in Erwägung. Es soll

eine Commission ernannt werden, um

die Eisenerzlagern zu untersuchen, deren

Vorhandensein man kennt. Dieselben

sollen dann durch die Eigentümer oder

die Regierung zur Entwicklung ge-

bracht werden. Zu diesem Zweck wird

wahrscheinlich ein specielles Vermes-

sungs- und Bergbau-Departement ge-

gründet werden.

Es ist der Wunsch Spaniens, sich in

allen Hauptindustrien möglichst selbst-

ständig zu machen und möglichst wenig

vom Auslande zu beziehen, so daß die

Löhne im Lande bleiben. Mit dieser

Politik soll der König vollständig über-

estimmen.

Ballonfahrt über den

Kanal.

London, 10. Nov. Der Luft-

schiffer Rev. J. W. Bacon flog in Be-

gleitung von Vertretern der Marine-

und Militärbehörden heute in einem

Ballon aus Douglas, Insel Man, auf,

um den Kanal zu kreuzen. Der Bal-

lon hat ein Segel- und Schleppseil für

Steuerzwecke.

Zur Beihilfe bei einem etwaigen

Unfälle folgt dem Ballon das Kanonen-

boot „Renard“.

Der Ballon nahm nordöstliche Rich-

tung.

Deutschland.

Vigelow verlegt.

München, 10. Nov. Der Schrift-

steller Poultny Vigelow stürzte, als

er in Begleitung von Offizieren heute

auf der Jagd war, vom Pferde und

erlitt einen Bruch des Schlüsselbeines.

Flottenpläne.

Berlin, 10. Nov. Das Reichs-

marineamt hat beschloffen, verschiedene

der jetzt im Bau begriffenen Schiffe an

der Pacific-Küste Nord- und Südame-

rika's in den Dienst zu stellen.

Das West-Amerikanische Geschwader

soll ständig stationirt werden, nicht für

einen bestimmten Zweck, sondern in

Uebereinstimmung mit den allgemeinen

Marinepositionen. Es wird jedoch,

ebenso wie das Ost-Amerikanische Ge-

schwader, keine Operationsbasis haben,

sondern die Schiffe werden je nach den

Bedürfnissen des Augenblicks nach den

verschiedenen Häfen entsandt.

Die Schaffung ständiger Stationen

in amerikanischen Gewässern wie auch

in anderen Theilen der Welt ist eine

Folge der Flottenvergrößerung.

Die deutschen Behörden erkennen

klarer denn je, welchen Vortheil Deutsch-

land Landstützpunkte bieten würden,

allein sie sind sich zugleich bewußt, daß

zur Gewinnung derartiger territorialer

Rechte auf der westlichen Halbkugel

keine Aussicht vorhanden ist. Sie re-

chnen deshalb in Friedenszeiten auf ame-

rikanische Docks und Häfen.

Venezuela.

Castro's Einzug.

Caracas, 10. Nov. An der

Spitze von 3,200 Mann ist Präsident

Castro gestern in Caracas eingezogen.

Er war aus La Victoria am Samstag

in Los Teques eingetroffen, ohne un-

terwegs revolutionäre Streitkräfte an-

zutreffen.

Am folgenden Tage führte ihn die

deutsche Bahn, deren Brücken wieder

hergestellt sind, nach Caracas.

Die Flucht der revolutionären Trup-

pen dauert fort. Präsident Castro be-

absichtigt Corro, Barcelona, Ciudad

Bolivar und Cumana sofort wieder zu

befahren und sandte am Samstag Ge-

neral Baptista nach Corro ab.

Die Verbindung zwischen Caracas,

Valencia und Puerto Cabello ist wieder

hergestellt.

Canada.

Die Douthobors.

Winnipeg, Man., 10. Nov.

Die Douthobors vom Swan River

District wurden heute Morgen in

Yorkton aus ihren Wagen entfernt und

Täglicher Marktbericht.

Indianapolis Union Viehhöfe, 11. Nov.

Rindvieh.

Gewählte bis prima Export

Stiere, 1350-1500 Pfd. \$6.50-7.00

Mäßige bis mittlere Export

Stiere, 1200-1400 Pfd. 6.00-6.50

Gute bis prima Schlächter Stiere,

1000-1250 Pfd. 5.25-6.00

Gute bis gewählte Feeding

Stiere..... 4.25-4.75

Mäßige bis gute Feeding Stiere,

800-1000 Pfd. 3.50-4.25

Leichte Stöcker..... 2.75-3.75

Gute bis gewählte Kühe..... 4.25-5.00

Mittlere bis gute Kühe..... 3.25-4.25

Gute bis gewählte Kühe..... 4.25-4.75

Mittlere bis gute Kühe..... 3.25-4.00

Gewöhnliche alte Kühe..... 1.00-2.50

Kälber..... 6.50-7.25

Schwere Kälber..... 4.00-6.00

Prima bis